

# Mit ganzer Kraft gegen Ungerechtigkeit

Zum Tod von Horst Linke

Unerwartet und viel zu früh ist Horst am 12. Juni verstorben. Horst war unser Freund, Kollege und gewerkschaftlicher Mitstreiter. Er hat mit seinem Wirken großen Einfluss auf die Hamburger Bildungspolitik im beruflichen Bereich genommen und mit seiner Kompetenz und seinem Engagement auch bundesweit die Entwicklungen beeinflusst. Die Staatliche Gewerbeschule Stahl- und Maschinenbau G1 hat er maßgeblich geprägt und sich in einer Vielzahl von Gremien und Arbeitsgruppen voller Elan der beruflichen Bildung gewidmet. Sein Leitmotiv war dabei immer die Solidarität mit den vermeintlich Schwächeren. Er kämpfte dafür, dass die Hamburger Berufsbildung in staatlicher Hand blieb und für die Verbesserung der Chancen von Jugendlichen, die Schwierigkeiten beim Einstieg in eine Berufsausbildung haben – im Übergang Schule Beruf. Die duale Berufsausbildung war für Horst der Schlüssel zu gesellschaftlicher Teilhabe und zu Aufstiegschancen und er stritt für das Recht auf Berufsausbildung. Die gelingende Inklusion war Horst bis zuletzt eine Herzensangelegenheit und ein Arbeitsfeld.

Bereits mit 16 Jahren, während seiner Berufsausbildung zum Schlosser, wurde Horst 1964 Mitglied in der IG Metall, seit 1976 war er dann GEW-Mitglied. 1985 trat

Horst in den Schuldienst ein und das in der G1. Seit dieser Zeit engagierte er sich in der Hamburger Fachgruppe Gewerbliche Schulen und in der GEW - Bundesfachgruppe Gewerbliche Schulen. In den 90er Jahren wurde Horst Mitglied im Personalrat berufliche Schulen, 1993 Vorsit-



\* 22. Juli 1948 † 12. Juni 2016

zender der Bundesfachgruppe Gewerbliche Schulen sowie Mitglied im Hauptvorstand der GEW. Auch auf DGB-Ebene war Horst ein gefragter Mensch: Viele Jahre war er Mitglied im Landesausschuss für Berufsbildung und im Berufsbildungsausschuss der Handelskammer Hamburg. Horst war ein Netzwerker und er verstand es, für seine Ziele Verbündete zu finden, um diese gemeinsam zu verfolgen.

In seiner Schule, der G1, wurde Horst im Jahr 1998

Abteilungsleiter für den Bereich Berufsvorbereitung und Fachoberschule. Damit konnte er in seinen Interessenfeldern Übergangssystem und 2. Bildungsweg auch auf Schulebene gestalterisch tätig werden. Horst verstand es hervorragend, die bildungspolitischen Entwicklungen auf Landes- und Bundesebene auf die Anforderungen der Schule herunter zu brechen und die G1 frühzeitig auf neue Entwicklungen vorzubereiten. Im Jahr 2008 wurde er Schulleiter der G1 und übernahm, bis zu seiner Pensionierung 2013, Aufgaben in der Schulaufsicht des HIBB. Auch als Schulleiter führte Horst die Neugestaltung der Schule im Bereich der Ausbildungsvorbereitung fort.

Im Schulkollegium wurde ihm eine hohe Anerkennung und Zustimmung zuteil. Er genoss das Vertrauen aller Mitarbeiter\_innen und blieb trotz seiner vielen außerschulischen Aufgaben fest im Kollegium verankert. Mit großer Zielklarheit initiierte er teilweise auch schmerzhaft Schulentwicklungsprozesse, wie die Abschaffung der Berufsfachschule an der G1. Das kollegiale Miteinander, das die G1 heute noch prägt, liegt auch in der Person Horst Linke und seinem wertschätzenden, uneilten Führungsstil begründet. Er stellte sich vor seine Mitarbeiter\_innen und die Mitsprache des Kollegiums war ihm wichtig und bindend.

Die Vielzahl von Aufgaben und Funktionen, die Horst bis zu seiner Pensionierung und darüber hinaus ausgefüllt hat, belegen, mit welcher hoher Reputation er wahrgenommen wurde, als Mensch und Experte. Sein fachlicher und politischer Scharfsinn war gepaart mit einer klaren Haltung und Argumentation. Horst war streitbar, manchmal etwas rau-beinig, aber immer humorvoll und nicht nachtragend. Es gelang ihm, bei unterschiedlichen Interessenlagen klare Kante zu zeigen, präzise und schonungslos zu analysieren, ohne sich auf Grabenkämpfe einzulassen und am Ende Lösungswege zu entwickeln und auch Kompromisse einzugehen und sie mit zu tragen.

Ebenso wichtig wie die engagierte bildungspolitische Debatte war Horst aber auch das gesellige Zusammensein nach getaner Arbeit. In netter Runde beim Bier oder Wein zeigte Horst dann seine emotionale Seite, insbesondere in Gesprächen über Fußball und seinen HSV.

Obwohl Horst mit seiner Pensionierung sein Arbeit-

spensum zugunsten seiner Familie, insbesondere seiner Frau Ingrid, reduziert hatte, hinterlässt er eine Lücke in vielen Gremien und Arbeitsgruppen. Ein wichtiger Platz, den Horst nun nicht mehr einnehmen kann, ist der im Kuratorium des HIBB. Die Achtung, die Horst auch von Arbeitgeberseite entgegengebracht wurde, hätte es ermöglicht, mit Horst Linke auch die Perspektive der GEW in das HIBB-Kuratorium einzubringen. Leider kann Horst diese wichtige Aufgabe nicht mehr erfüllen. Aber auch die Fachgruppe Berufliche Schulen, die GEW Stiftung „Fair Childhood“, seine Mitstreiter\_innen im Kampf für die Inklusion und viele andere werden ihn schmerzlich vermissen, wenn die bereits zugesagten Termine nun ohne ihn stattfinden.

Wichtige bildungspolitische Themen, denen Horst sich in gewerkschaftlichen Gremien mit ganzer Kraft gewidmet hat, waren der Widerstand gegen die Abschaffung des Sportunterrichts für Auszubildende und gegen die Lehrer\_innenarbeitszeitverord-

nung. Im Kampf gegen die Privatisierung der Beruflichen Bildung in Hamburg, der letztendlich zur Gründung des HIBB führte, war Horst einer der Initiatoren und Motoren des Volksentscheids „Bildung ist keine Ware – gegen die Privatisierung der beruflichen Schulen“.

Wichtige Ziele, die Horst mit seinem Engagement unterstützt und vorangebracht hat, sind die Reform des Übergangssystems und die Inklusion im berufsbildenden System in Hamburg. Insbesondere mit der neu gestalteten Ausbildungsvorbereitung AV-Dual und der Berufsqualifizierung im Hamburger Modell BQ konnte Horst seine Idee, allen Jugendlichen einen raschen Einstieg in die Berufsausbildung zu ermöglichen, ein Stück in die Realität umsetzen. Seine Expertise, sein Humor und seine Energie werden uns fehlen.

Für alle Freund\_innen und Weggefährten\_innen, die Horst vermissen werden.

MARTIN NEUMANN  
Schulleiter der G1

## Nachruf

Mit Bestürztheit haben wir vom Tod unseres Kollegen

# Horst Linke



erfahren. Er stand uns nicht nur regelmäßig mit gutem Rat zur Seite, sondern war für uns ein ehrlicher und aufrechter Kollege und Freund.

Wir trauern um Dich, Horst.

Du wirst uns im Herzen und Kopf ein Vorbild bleiben.

Deine Kolleginnen und Kollegen  
der DGB-Jugend Nord

In Liebe und Dankbarkeit verabschieden wir uns in einer **Trauerfeier am 8. Juli 2016 um 12.00 Uhr** im „Bauernhaus“, Nansenstraße 82, 22525 Hamburg. Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende zugunsten der GEW Gruppe „Bildung statt Kinderarbeit“ (Fair Childhood). Bei der Trauerfeier werden Spendendosen aufgestellt. Bitte kommt alle in der Kleidung, in der ihr euch wohlfühlt.

INGRID GRAGE-LINKE,  
SÖREN UND GESCHE LINKE